



*Pressemitteilung der Pirckheimer-Gesellschaft e.V.
Leipzig / Berlin, den 7. November 2016*

Leipziger Büchersammler Herbert Kästner zum Ehrenmitglied der Pirckheimer-Gesellschaft ernannt

Leipzig/Berlin. Der Leipziger Bücher- und Grafiksammler Herbert Kästner wurde anlässlich seines 80. Geburtstages (1. September 2016) zum Ehrenmitglied der Pirckheimer-Gesellschaft ernannt. Mit der Ehrenmitgliedschaft würdigt die Pirckheimer-Gesellschaft Herbert Kästners „langjährige außerordentlichen Verdienste um die Entwicklung der Bibliophilie in Deutschland, sein unermüdliches Wirken für die Pirckheimer-Gesellschaft und seinen wegweisenden und tatkräftigen Einsatz im Redaktionskollegium der Marginalien.“

Die Ehrenmitglieds-Urkunde überreichte der Pirckheimer-Vorsitzende Ralph Aepler am heutigen Montag, 7. November, im Rahmen eines Empfangs im Leipziger Hotel „Fürstenhof“. Beim Empfang waren unter anderen Dr. Thomas Glöß anwesend, Vorsitzender des Leipziger Bibliophilen-Abends (LBA), der Typograf Prof. Gert Wunderlich, der Grafiker Egbert Herfurth, der Verleger Elmar Faber sowie weitere langjährige Weggefährten von Herbert Kästner.

Herbert Kästner ist seit 1972 Mitglied der Pirckheimer-Gesellschaft. 1980 wurde er in den Vorstand der Leipziger Pirckheimer-Gruppe gewählt und übernahm die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzenden, ab 1988 des Vorsitzenden. Am 1. August 1990 schlug Herbert Kästner die (Wieder-)Gründung des Leipziger Bibliophilen Abends vor, die am 8. Januar 1991 erfolgte. Als Förderer der Buchkunst, überzeugter Freund des Buches und der Grafik engagiert sich Herbert Kästner weiterhin in der Pirckheimer-Gesellschaft. Als Mitglied des Redaktionskollegiums der Mitglieder-Publikation „Marginalien“ prägt er bis heute das Gesicht der Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie, die die Pirckheimer-Gesellschaft viermal im Jahr herausgibt.

Pirckheimer-Gesellschaft

Die Pirckheimer-Gesellschaft wurde 1956 in Berlin von „Buchmenschen“ wie Wieland Herzfelde, Arnold Zweig und Werner Klemke gegründet. Sie vereint heute rund 400 Kulturinteressierte aus Deutschland und dem Ausland, insbesondere Bibliophile, Graphik- und Exlibris-Sammler. Namenspatron ist der Nürnberger Humanist und Büchersammler Willibald Pirckheimer (1470-1530). Viermal jährlich gibt die Pirckheimer-Gesellschaft mit den „Marginalien“ die derzeit einzige regelmäßig erscheinende bibliophile Zeitschrift in Deutschland heraus.

Leipziger Bibliophilen-Abend

Der "Leipziger Bibliophilen-Abend" (LBA) geht auf den von 1904 bis 1933 in Leipzig tätigen Vorgängerverein gleichen Namens zurück. An diese Tradition will der am 8. Januar 1991 wiedergegründete LBA anknüpfen. Er setzt damit auch die rege und ertragreiche Arbeit der von 1956 bis 1990 tätigen Leipziger Ortsvereinigung der "Pirckheimer-Gesellschaft im Kulturbund der DDR" fort.